

Bendheim, Erich

Article — Digitized Version

Redevelopment Areas in den USA

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Bendheim, Erich (1962) : Redevelopment Areas in den USA, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 42, Iss. 10, pp. 437-442

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/133251>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Redevelopment Areas in den USA

Erich Bendheim, New York

DIE ENTSTEHUNG DER NOTSTANDSGEBIETE

Das Phänomen strikt lokalisierter Niedergangsphasen im Konjunkturverlauf stellt in der Geschichte der amerikanischen Wirtschaft kein Novum dar. Verfallserscheinungen individueller Industriezweige oder ganzer Landgemeinden haben sich in nahezu jeder Dekade des letzten Jahrhunderts wiederholt. Die Kanalbootsführer wurden um 1850 durch die Eisenbahner verdrängt, die Walfischfänger von New Bedford und Natucket durch die Ölentdeckungen von Oberst Drake in Titusville, Pa., während in den 80er und 90er Jahren die Holzfäller erwerbslos wurden, als die vormals reichen Wäldungen von Michigan und Wisconsin erschöpft waren. Zu einer Zeit, in der technologische Fortschritte noch nicht im gleichen Tempo wie in der modernen Gegenwart Handwerksberufe zunichte machten, vermochte die resultierende Arbeitslosigkeit durch neue sich bietende Erwerbsmöglichkeiten mehr oder minder absorbiert zu werden. Eine im Verhältnis zu heute geringfügige Spezialisierung der Industriebetriebe erleichterte eine Anpassung an veränderte Arbeitsbedingungen.

Die fortschreitende Automatisierung der Industriebetriebe und die rapide Mechanisierung der Agrarwirtschaft haben in der Neuzeit fundamentale Modifizierungen hervorgerufen. In der industriellen Sphäre waren dort die Wandlungen am markantesten, wo das Eisenbahnwesen, der Bergbau und die Textilindustrie eine dominierende Rolle spielten. Nach Feststellungen des United States Bureau of Employment Services stellt sich in 17 prominenten Arbeitsmärkten im Zeitraum 1945 bis 1958 der Erwerbslosenanteil um mindestens 50% höher als im Durchschnitt der USA. Das Nachlassen des Beschäftigungsgrades in den vorgenannten drei Wirtschaftszweigen war der Hauptgrund für die Depression der Wirtschaft in 11 Arbeitsmärkten.

BRANCHENMÄSSIGE LOKALISIERUNG ALS URSACHEN CHRONISCHER ARBEITSLOSIGKEIT

In der amerikanischen Industrie besteht die Tendenz, sich in selektiven Gebieten zu konzentrieren. Im Jahre 1954 entfielen auf ein oder zwei Gesellschaften in nahezu zwei Drittel aller Landgemeinden der USA mehr als die Hälfte der industriellen Gesamtbeschäftigten. Der rückläufige Beschäftigungsgrad in der Eisenbahn-, Bergwerks- und Textilindustrie führte in den Gebieten, in denen ihre stärkste Konzentration vorlag, eine chronische Arbeitslosigkeit herbei. Unter diesen Umständen lösten die Schließung eines großen Textilunternehmens in New England oder die Stilllegung eines Kohlenbergwerkes ungünstige Wirkungen auf den ganzen Bezirk aus. Angestellte und Arbeiter waren gezwungen, von den Käufen von Kraftwagen, Möbeln, elektrischen Haushaltsartikeln usw. Abstand

zu nehmen, wodurch die Einzelhändler genötigt wurden, ihre Auftragserteilungen auf ein Minimum zu beschränken. Das Endresultat war die Schließung von Geschäften, ein Straßenbild mit unzähligen Erwerbslosen und alle anderen bekannten Charakteristiken, die für ein Notstandsgebiet symptomatisch sind. Typische Städte, die als Eisenbahnknotenpunkte galten und über umfangreiche Reparaturwerkstätten verfügten, die auf der Dampflokomotive basierten, verloren mit der Umstellung auf den Dieselmotor ihre „raison d'être“. Die Zahl der im Eisenbahnwesen Beschäftigten ist von 1,352 Mill. 1947 auf 780 000 im Jahre 1960 geschrumpft, ein Rückgang von 41%. In der gleichen Zeit stieg die Produktivität pro Arbeitsstunde um 43%. Die 572 000 Erwerbslosen konnten nur zum Teil von anderen Wirtschaftszweigen aufgesogen werden.

Fast zwei Drittel der im amerikanischen Steinkohlebergbau beschäftigten Arbeiter verteilten sich 1960 auf drei Bundesstaaten: West Virginia, Pennsylvania und Kentucky. Die Mehrzahl der Kohlegruben befindet sich in isolierten Städten, in denen der Kohlebergbau die dominierende Erwerbsquelle mit äußerst limitierten alternativen Anstellungschancen darstellt. Der Beschäftigungsgrad im amerikanischen Steinkohlebergbau begann bereits in den ersten Nachkriegsjahren nachzulassen. Die veränderte Lage war einestheils auf die Verlagerung des Bedarfs von Kohle auf andere Brennstoffe zurückzuführen, während andererseits technologische Fortschritte und eine zunehmende Produktivität in der Industrie selbst eine schlagartige Wirkung auf den Beschäftigungsgrad ausübten. In der Zeit von 1947 bis 1959 ging die jährliche Steinkohleförderung um ein Drittel (von 631 auf 412 Mill. t) zurück, wogegen in der gleichen Periode der Beschäftigungsgrad um über drei Fünftel abnahm. In der vorgenannten Berichtszeit verdoppelte sich die Produktivität der Bergarbeiter von 6,4 t pro Arbeitsstunde auf 12,4 t. Als Folgeerscheinung wurden in den fünf Hauptgebieten des Steinkohlebergbaus 10% aller Arbeiter erwerbslos. In kleineren Gebieten stellte sich dieser Anteil auf über 17%.

Steigende Importe und absinkende Exporte beeinträchtigten die Prosperität der Textilindustrie. Technologische Verbesserungen erhöhten in der Zeit von 1947 bis 1960 die Produktivität pro Arbeitsstunde für die Gesamtindustrie um 60% und für die Kunstfaserindustrie um 300%. In der vorgenannten Berichtszeit wurde die Belegschaft der Industrieunternehmen um 30% verringert. 384 000 Personen verloren ihre Arbeitsstätte.

Die am stärksten betroffenen industriellen Distrikte der USA, die zu Notstandsgebieten erklärt wurden, sind die Anthrazit-Regionen im nordöstlichen Pennsylvania,

die Textilstädte New Englands und der Steinkohlebergbau West Virginias und Kentuckys. Naturgemäß werden auch andere Gebiete mit darniederliegenden Spezialindustrien in Mitleidenschaft gezogen wie etwa der Blei- und Zinkbergbau im südöstlichen Kansas oder das Zentrum der Hutfabrikation, Danbury. Rein lokale Gegebenheiten, beispielsweise die Erschöpfung eines Olfeldes, die Schließung eines Heeresstützpunktes, die Umstellung von bemannten Flugzeugen auf Raketengeschosse, mehrere aufeinanderfolgende ungünstige Produktionsjahre für Kraftwagen, tragen dazu bei, vormals wohlhabende Gemeinden zu Notstandsgebieten zu erklären.

Die Mechanisierung der Agrarwirtschaft ist innerhalb der letzten 10 Jahre noch schneller vonstatten gegangen als die Automatisierung der Industrie. Nach den letzten Zählungen für das Jahr 1960 wurden in den USA 7,1 Mill. Personen einschließlich der Landwirte und ihrer Familienangehörigen in den Agrarbetrieben beschäftigt gegenüber mehr als 9,9 Mill. Landarbeiter im Jahre 1950. Die einzelnen Bundesstaaten sahen sich genötigt, für über 2,8 Mill. erwerbslos gewordene Landarbeiter neue Beschäftigung zu suchen. Alsdann begann ein Wettlauf um die Industrialisierung der notleidenden Bundesstaaten, wobei nichts unversucht gelassen wurde und auch heute noch gelassen wird, um neuen in- und ausländischen Industrieunternehmen einen Anreiz zur Errichtung von Produktionsstätten zu geben. Verschiedene Staaten wie North Carolina, Texas, Louisiana und Colorado waren erfolgreich, während andere bestrebt sind, ihre Werbefeldzüge zu intensivieren. Eine Vielzahl ländlicher Bezirke ist in die Kategorie der Notstandsgebiete eingeordnet worden. Im Mai 1961, in der Phase der Wirtschaft recession, versuchten in diesen ländlichen Bezirken viele tausend Farmfamilien, ihren Lebensunterhalt mit einem Jahreseinkommen von weniger als 1560 \$ zu bestreiten. Mindesteinkommen mehrköpfiger Familien lagen auf einem Niveau von 1170 \$ p. a. Seither haben sich die Einkommensverhältnisse beträchtlich verbessert, liegen aber noch weit unter dem nationalen Durchschnitt.

BILDUNGSGRAD UND ERWERBSLOSIGKEIT

Die Area Redevelopment Administration des US Department of Commerce hat für den Verfasser dieses Berichtes eine vergleichende Statistik ausgearbeitet, die die mittleren Jahreseinkommen von Familien in 12 Bundesstaaten beleuchtet. Es wurde jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß diese Statistiken nur als Anhalt dienen können und cum grano salis aufgenommen werden müßten, da die Einkommen innerhalb der Bundesstaaten selbst variieren und sich wahrscheinlich auch seit dem Zensus des Jahres 1960, auf dem diese Aufstellung beruht, stark verändert haben dürften.

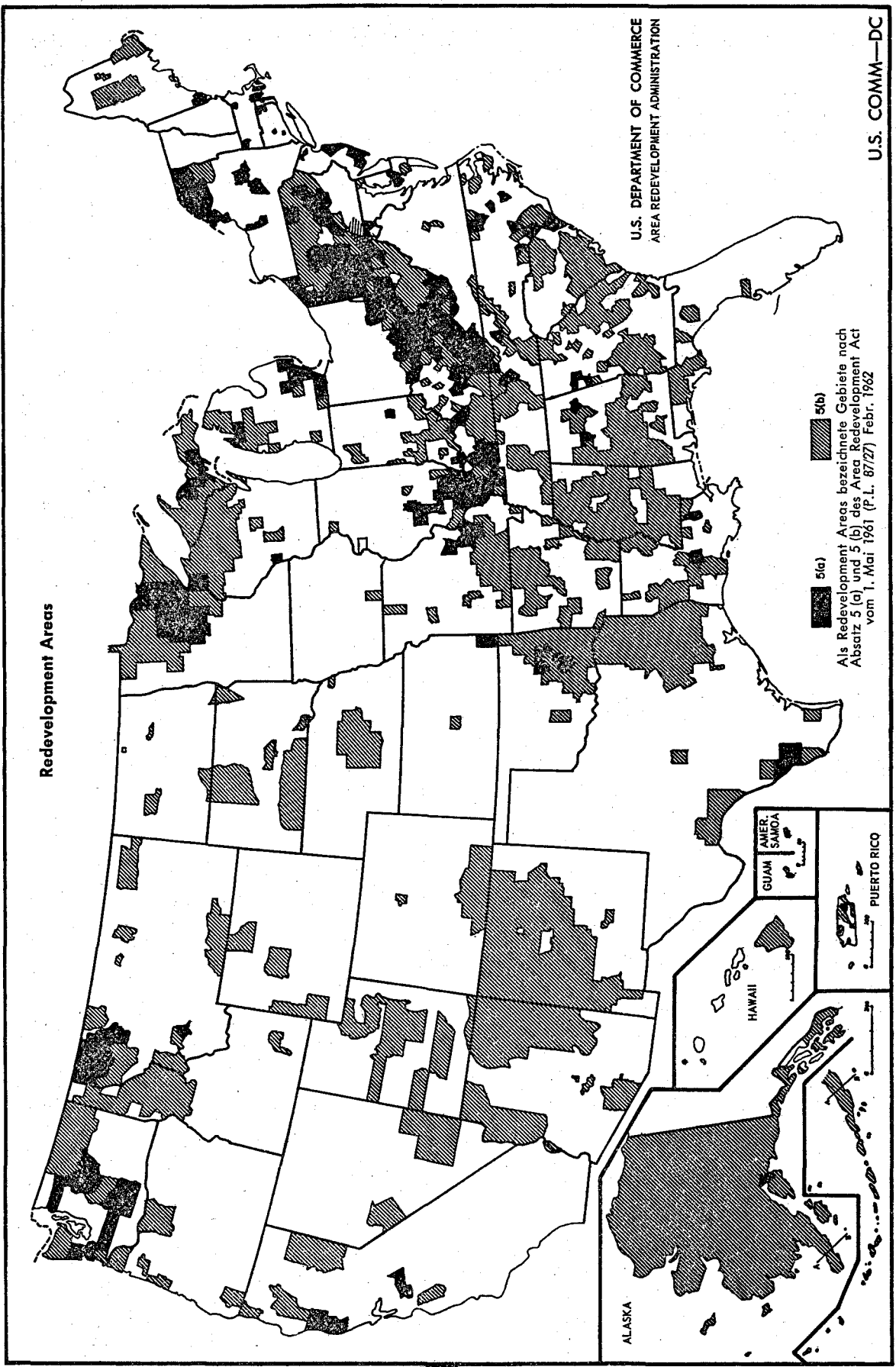
William L. Batt, Jr., der Administrator der Area Redevelopment Administration im US Department of Commerce, mußte anlässlich seiner Vernehmung vor dem Erziehungs- und Arbeitsunterausschuß des Re-

Vergleich mittlerer Familieneinkommen nach Gebieten der USA (nationaler Durchschnitt 5660 \$)

Staat und Ort	Staats-	Durch-	Durch-	Durch-
	durch-	schnitt	schnitt	schnitt
	schnitt	der	der	der
	in \$	Haupt-	Land-	Notstands-
		stadt	gebiete	gebiete
		in \$	in \$	in \$
Alabama	3 936			
Jefferson (Birmingham)		5 103		
Monroe			2 481	
Dallas (ARA) (5b)				2 846
Arizona	5 568			
Maricopa (Phoenix)		5 896		
Yauapai			5 191	
Apache (ARA 5b)				2 832
California	6 726			
Los Angeles		7 046		
Tulare			4 815	
Plumas (ARA 5b)				5 854
Stanislas (ARA 5a)				5 260
Florida	4 722			
Dade (Miami)		5 348		
Columbia			3 607	
Suwannee (ARA 5b)				2 767
Indiana	5 798			
Delaware (Muncie)		5 806		
Jackson			5 118	
Martin (ARA 5b)				4 556
Henry (ARA 5a)				5 390
Kansas	5 295			
Shawnee (Topeka)		5 931		
Allen			4 086	
Rice (ARA 5b)				4 946
Crawford (ARA 5a)				4 157
Kentucky	4 051			
Fayette (Lexington)		5 377		
Bourbon			3 801	
Barren (ARA 5b)				2 738
Floyd (ARA 5a)				2 802
Michigan	6 256			
Ingham (Lansing)		6 393		
Clinton			5 636	
Gratiot (ARA 5b)				5 218
Kalkaska (ARA 5a)				3 876
Mississippi	2 884			
Hinds (Jackson)		4 783		
Grenada			2 848	
Calhoun (ARA 5b)				2 178
New York	6 371			
Westchester		8 052		
Delaware			4 856	
Schoharie (ARA 5b)				4 592
Otsego (ARA 5a)				4 891
Pennsylvania	5 719			
Philadelphia		5 782		
Lebanon			5 512	
Monroe (ARA 5b)				5 093
Lehigh (ARA Allentown)				6 064
Texas	4 884			
Dallas		6 188		
Brazos			4 064	
Robertson (ARA 5b)				2 468
Webb (ARA 5a)				2 952

präsentantenhauses am 16. Februar 1962 die Feststellung machen, daß gerade in den Notstandsgebieten der USA Analphabetentum und Erwerbslosigkeit Hand in Hand gehen. Er analysierte die maßgebenden Faktoren wie folgt:

1. Trotz der großen Leistungen, die die USA auf dem Gebiet der Erziehung zu verzeichnen hätten — und sie seien beträchtlich —, liege noch immer eine bemerkenswert hohe Rate von Analphabetentum vor.
2. Der Erwerbslosenanteil sei erheblich höher bei den Arbeitnehmern mit unzureichender Ausbildung, und diese Situation werde im Hinblick auf die zunehmende Automatisierung beschleunigt werden.



3. Eine große Zahl der zur Zeit Nichtbeschäftigten könnte durch ein Fachstudium zu qualifizierten Arbeitskräften herangebildet werden, wenn diese Arbeiter die primitivsten Ansprüche zureichender Ausbildung erfüllen würden.

Die Tatsache sollte nicht ignoriert werden, daß auch heute noch nahezu 4 Mill. amerikanische Staatsbürger weder lesen noch schreiben können. Dies sind errechnet an einer Bevölkerungszahl von über 185 Mill. nur 2%; in der Tat unbedeutend im Gesamtbild, aber bezeichnend, wenn sich diese Analphabeten vor allem in den Notstandsgebieten konzentrieren. Hier soll der im Kongreß der USA eingebrachte Adult Literacy Act of 1962 Abhilfe schaffen. Die primäre Bedeutung einer solchen Gesetzgebung geht daraus hervor, daß gemäß dem Zensus des Jahres 1960 von rund 99 Mill. Amerikanern im Alter von über 25 Jahren 8,4 Mill. — mehr als 8% — eine Volksschulbildung von weniger als fünf Jahren genossen hatten.

DER AREA REDEVELOPMENT ACT
(PUBLIC LAW 87/27)

In Aussicht genommene legislative Maßnahmen, um das Problem der Notstandsgebiete zu lösen, bildeten 10 Jahre lang den Gegenstand heftiger Kontroversen. Zweimal wurde unter der Eisenhower-Verwaltung das Inkrafttreten eines solchen Gesetzes durch ein Veto des Präsidenten vereitelt. Erst nach der Regierungsübernahme Präsident Kennedys wurde von diesem am 1. Mai 1961 der vom Kongreß verabschiedete Area Redevelopment Act unterzeichnet und zum Public Law 87/27 erklärt. Im Repräsentantenhaus hatten 251 Abgeordnete für und 167 Abgeordnete gegen die Annahme des Gesetzes gestimmt. Im Senat war die Mehrheit 63:27. Das Gesetz ist keine Antirecessions-Maßnahme, sondern soll dazu dienen, einzelnen Gebieten mit beträchtlicher und kontinuierlicher Erwerbslosigkeit Hilfestellung zu leisten. In Gemeinschaft mit den Bundesstaaten macht es sich die amerikanische Bundesregierung zur Aufgabe, notleidende Landgemeinden, Industrien, individuelle Unternehmen und Einzelpersonen durch finanziellen und technischen Beistand „neu zu entwickeln“. Zu diesem Zweck wurde die Area Redevelopment Administration im US Department of Commerce ins Leben gerufen, die unter Leitung eines Administrators steht, der den Rang eines Stellv. Handelsministers bekleidet.

Außerdem wurde von dem Handelsminister ein Area Redevelopment Advisory Policy Board gebildet, dem neben dem Handelsminister als Vorsitzenden die Landwirtschafts-, Gesundheits-, Innen-, Finanz- und Arbeitsminister sowie die Administratoren der Housing and Home Finance Agency und der Small Business Administration angehören. Fernerhin ist der Handelsminister gehalten, ein National Public Advisory Committee on Area Redevelopment zu ernennen, das aus 25 Mitgliedern der Arbeitgeber, der Landwirtschaft und Gewerkschaften, der bundesstaat-

lichen Regierungen und Vertretern der öffentlichen Meinung bestehen soll. Ende Juni 1962 verfügte die Area Redevelopment Administration über einen Mitarbeiterstab von insgesamt 296 Beamten, von denen 113 regional über die Notstandsgebiete der USA verteilt waren. Für das Fiskaljahr 1962/63 ist in Aussicht genommen, den Mitarbeiterstab um 92 Beamte zu erhöhen.

Die Notstandsgebiete der USA werden in zwei Klassen aufgeteilt: Distrikte mit augenscheinlicher industrieller Depression, in denen der Erwerbslosenanteil gegenwärtig 6% oder mehr beträgt, bzw. in den vorangegangenen Jahren betragen hatte, oder aber solche Gebiete, in denen der Erwerbslosenanteil in drei von vier vorangegangenen Kalenderjahren mindestens 50% des nationalen Durchschnittes überstiegen hatte oder 75% in zwei von drei vorangegangenen Jahren oder 100% in einem von zwei vorangegangenen Jahren. Dieser Typ der Notstandsgebiete wird im Gesetz mit 5 (a) bezeichnet. Die Landgemeinden befinden sich in erster Linie im westlichen Pennsylvania, im West Virginia, im östlichen Kentucky und im südlichen Illinois, in Teilen von New England und in verschiedenen Distrikten der Bundesstaaten Michigan und Minnesota.

Bei der zweiten Kategorie, im Gesetz bezeichnet als 5 (b), handelt es sich um solche Gebiete, in denen die Familieneinkommen der Landbevölkerung im Verhältnis zu den Durchschnittseinkommen der amerikanischen Familien ungewöhnlich niedrig sind und wo Versuche, die ländlichen Bezirke zu entwickeln, nicht von Erfolg begleitet waren. Für die Auswahl dieser Notstandsgebiete ist der US-Handelsminister zuständig. Ländliche Gebiete mit permanentem Konjunkturtiefstand befinden sich in Alaska, New Mexico und in etwa zwei Drittel der amerikanischen Südstaaten. Sogar in Puerto Rico, auf den Jungfraueninseln ebenso wie in Samoa und Guam sind größere Bezirke zu Notstandsgebieten erklärt worden. Das gleiche bezieht sich auf die den Indianern vorbehaltenen Reservate, in denen ländliche Depression ein normaler Status ist.

Im Mai 1962, ein Jahr nach Inkrafttreten des Gesetzes, gab es in den USA 148 städtische industrielle Notstandsgebiete, 735 ländliche Bezirke und solche mit kleinen Arbeitsmärkten sowie schließlich 50 Reservate, in denen die indianische Bevölkerung lebt. Die vorgenannten Notstandsgebiete weisen eine Bevölkerung von 34,7 Mill. Einwohnern auf und verfügen über insgesamt 13,2 Mill. Arbeitskräfte, von denen mehr als 1,4 Mill. erwerbslos sind. Mit anderen Worten besitzen diese Gebiete nicht nur 19% der US-Bevölkerung, sondern auch 19% der Arbeitskräfte. Demgegenüber stellt sich ihr Anteil der Erwerbslosen an der Gesamtbeschäftigtenzahl der USA auf 31%. Verglichen mit einem nationalen Durchschnitt des Erwerbslosenanteiles von 5,5%, beläuft sich dieser in den Notstandsgebieten auf über 10% und erreicht in gewissen Distrikten sogar 20 bis 30%.

BEREITSTELLUNG FINANZIELLER MITTEL FÜR ZUSÄTZLICHE ARBEITSPLÄTZE

Die Area Redevelopment Administration hat sich vornehmlich die Aufgabe gestellt, neue in- und ausländische Industrien heranzuziehen, um auf diese Weise zusätzliche Arbeitsplätze in den Notstandsgebieten zu schaffen. Das Gesetz hat der Behörde hierfür das notwendige Handwerkszeug in Form von finanziellen Mitteln in Höhe von 394 Mill. \$ zur Verfügung gestellt. Allerdings erfolgte die Zuteilung der Fonds erst im Oktober 1961, so daß bis dato lediglich ein Bruchteil der Beträge verausgabt werden konnte. Nach Angaben des Verwalters der Behörde wurden bis zum 1. Mai 1962 40 finanzielle Hilfeleistungsvorhaben in 23 Bundesstaaten genehmigt, für die 10,8 Mill. \$ für schätzungsweise 10 716 direkte zusätzliche Arbeitsplätze und 7500 indirekte Arbeitsplätze aufgewendet wurden. Ein Betrag von 26,7 Mill. \$ wurde von regionalen privaten und öffentlichen Entwicklungsgesellschaften aufgebracht. Fernerhin wurden mit einem Kostenaufwand von 758 650 \$ 33 technische Hilfeleistungsprojekte in Angriff genommen. 89 Ausbildungsprogramme, für die ein Betrag von 4,6 Mill. \$ bereitgestellt wurde, dienen der Neuausbildung von 7666 erwerbslos gewordenen Arbeitnehmern.

In dem am 30. Juni 1962 abgelaufenen Fiskaljahr standen für die Notstandsgebiete unter 5 (a) und 5 (b) je 100 Mill. \$ zur Verfügung. Anleihen an privatwirtschaftliche Unternehmen, die unter dem Area Redevelopment Act vergeben werden, haben eine Laufzeit bis zu 25 Jahren und sind mit 4% p. a. verzinsbar. Sie dienen der Beschaffung von Gelände, der Errichtung von Gebäuden, dem Bezug von Maschinen und Ausrüstungen für industrielle und kommerzielle Zwecke. Die Partizipierung der Area Redevelopment Administration ist auf 65% des Kapitalbedarfs beschränkt, um für die restlichen 35% Handelsbanken, Land- und Stadtgemeinden ebenso wie privaten Investoren einen Anreiz zu geben, Kapitalanlagen in den Notstandsgebieten vorzunehmen. Das Gesetz fordert, daß zumindest 10% der Finanzierung aus einer öffentlichen oder halböffentlichen Quelle herrühren müssen, wobei es sich zumeist um bundesstaatliche oder regionale Entwicklungsgesellschaften handelt. Die restlichen 5% müssen als Aktienkapital von dem Antragsteller selbst aufgebracht werden.

Es bestehen für die Area Redevelopment Administration verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten:

Beispiel A (Finanzierungsbedarf 100 000 \$): Erste Hypothek, Anteil der lokalen Bank 42 500 \$, Anteil der Area Redevelopment Administration 42 500 \$; zweite Hypothek, bundesstaatliche oder regionale Entwicklungsgesellschaften 10 000 \$; Aktienkapital, Antragsteller 5000 \$.

Beispiel B (Finanzierungsbedarf 100 000 \$): Erste Hypothek, lokales Finanzinstitut 50 000 \$; zweite Hypothek, Area Redevelopment Administration, 35 000 \$; dritte Hypothek, staatliche oder lokale Entwicklungsgesellschaft 10 000 \$; Aktienkapital, Antragsteller 5000 \$.

Beispiel C (Finanzierungsbedarf 100 000 \$): Erste Hypothek, lokales Finanzinstitut 20 000 \$; zweite Hypothek, Area Redevelopment Administration 65 000 \$; dritte Hypothek, bundesstaatliche oder lokale Entwicklungsgesellschaft 10 000 \$; Aktienkapital, Antragsteller 5000 \$.

Beispiel D (Finanzierungsbedarf 100 000 \$): Erste Hypothek, Area Redevelopment Administration 65 000 \$; zweite Hypothek, staatliche oder lokale Entwicklungsgesellschaft 10 000 \$; dritte Hypothek oder Aktienkapital, Antragsteller 25 000 \$.

Ein jedes in- oder ausländische Unternehmen, das um eine Anleihe nachsucht, muß den Nachweis erbringen, daß es nicht möglich war, eine normale bankmäßige Finanzierung zu angemessenen Bedingungen zu erhalten. Firmen, die ihren Standort von einem Gebiet der USA nach einem Notstandsgebiet wechseln, können bei der Vergabe von Anleihen nicht berücksichtigt werden. Das Gesetz besagt ausdrücklich, daß es der Zweck der Hilfeleistung sei, zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen und nicht alte durch neue zu ersetzen. Die Area Redevelopment Administration ist auch, von Ausnahmefällen abgesehen, nicht berechtigt, Betriebskapital bereitzustellen. Diese Aufgabe fällt der Small Business Administration zu, deren Zielsetzungen mit der der Area Redevelopment Administration eng koordiniert sind. Die Small Business Administration gewährt Unternehmen in Notstandsgebieten Anleihen für Betriebskapital zu einem jährlichen Zinssatz von 4% und mit einer maximalen Laufzeit von 10 Jahren. Von den oben genannten Ausnahmen abgesehen kann eine jede Firma, gleichgültig, ob sie alt etabliert oder neu gegründet ist, ob es sich um eine Fertigungsindustrie, ein Großhandels- oder Dienstleistungsunternehmen handelt, einen Antrag auf Hilfeleistung stellen. Die staatlichen Investitionen werden daraufhin geprüft, bis zu welchem Ausmaß die Operationen der Firmen wirtschaftlich und technisch tragbar sind. Das Schwergewicht wird aber auf die Feststellung gelegt, inwieweit der Antragsteller zu der Schaffung permanenter zusätzlicher Arbeitsplätze beitragen kann.

FÖRDERUNG ÖFFENTLICHER VORHABEN UND AUSBAU DER INFRASTRUKTUR

Mittel in Höhe von 100 Mill. \$ sind für Anleihen vorgesehen, die der Errichtung, Modernisierung oder Expansion öffentlicher Vorhaben dienen. Das in Frage kommende Projekt wird daraufhin untersucht, ob ein derartiges öffentliches Werk den Beschäftigungsgrad in dem betreffenden Notstandsgebiet zu heben vermag. Eine weitere Bedingung besteht in der Erwartung, daß unter normalen Umständen eine Rückzahlung gewährleistet ist. Diese Anleihen haben eine Laufzeit bis zu 40 Jahren und sind nur mit 3% p. a. verzinsbar. Häufig genug hat sich ergeben, daß in einem bestimmten Gebiet zwar ausreichende Arbeitskräfte vorhanden waren, eine Industrialisierung aber nicht vorgenommen werden konnte, da es an Kanalisationsanlagen, Wassersystemen oder Kraftwerken fehlte. Hier schaltet sich die Area Redevelopment Ad-

ministration nutzbringend ein. Für derartige Vorhaben können auch Schenkungen vergeben werden, wenn sich herausstellt, daß der Staat und die Gemeinde keine ausreichenden Mittel aufbringen können und daß das Projekt für die Entwicklung des Gebietes von primärer Bedeutung ist. Für diese Zwecke steht ein Fonds von 75 Mill. \$ zur Verfügung. Eine Summe von 4,5 Mill. \$ ist vorhanden, um Firmen, Einzelpersonen oder Gemeinden technische Hilfeleistungen angedeihen zu lassen. In diesem Zusammenhang werden Untersuchungen vorgenommen, um zu eruieren, welches Entwicklungspotential das betreffende Notstandsgebiet besitzt. Für Fachausbildungen werden in Gemeinschaft mit dem Arbeits- und Gesundheitsministerium Vorkehrungen getroffen, um Lehrkurse zu veranstalten und Prüfungen über die erworbenen Fähigkeiten vorzunehmen. Auch hierfür sind Mittel in Höhe von 4,5 Mill. \$ vorhanden. Schließlich hat das Gesetz vorgesehen, daß jährlich ein Betrag von 10 Mill. \$ verausgabt werden kann, um erwerbslosen Arbeitnehmern während der Ausbildungsperiode Zuschüsse für den Lebensunterhalt zu zahlen.

In dem Budget der Area Redevelopment Administration werden für das Fiskaljahr 1962/63 hinsichtlich des Anleiheprogrammes 146,5 Mill. \$ angefordert. Diese Summe wird als ausreichend angesehen, um annähernd 433 Anleihen für industrielle, kommerzielle und öffentliche Vorhaben zu vergeben. Das Programm der Schenkungen für öffentliche Werke soll im neuen Steuerjahr um 50 Mill. \$ aufgestockt werden, was die Gewährung von 166 Zuwendungen sicherstellen soll. Für die technische Hilfeleistung ist ein zusätzlicher Betrag von 4 Mill. \$ in Aussicht genommen, wogegen die Operationen der Behörde selbst einen Ausgabeetat von 9,5 Mill. \$ erfordern dürften. In dieser Summe sind 621 650 \$ enthalten, die den Vorschriften des Gesetzes entsprechend für langfristige Untersuchungen über die Ursachen und die mögliche Behebung chronischer Arbeitslosigkeit in den Notstandsgebieten Verwendung finden sollen.

POLITISCHE ODER WIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE

Selbst die Opponenten der Gesetzgebung stimmen darin überein, daß die Aufgabe der Behörde zumindest einen Start für die Auflockerung der Depression

in den Notstandsgebieten darstellt. Das Ausmaß der bereitgestellten Mittel erscheint jedoch zu limitiert, um eine grundlegende Lösung des brennenden Problems herbeizuführen. Hier müßten angesichts des rapiden natürlichen Wachstums der Bevölkerung andere Wege beschritten werden. Es sei hier nur auf die Notwendigkeit hingewiesen, die bis jetzt unbewohnbaren weitläufigen Gebiete im Westen und Südwesten der USA zu entwickeln. Derartige Zielsetzungen können nur durch großzügige Bewässerungsprojekte und durch die Salzentziehung des Meerwassers erreicht werden. Im Hinblick auf die zunehmenden Aufwendungen für das Verteidigungsbudget war es bis heute nicht möglich, die für diese Zwecke erforderlichen umfangreichen Mittel aufzubringen. Der steigende Wasserbedarf dient nicht nur dem menschlichen Konsum oder der Landwirtschaft, sondern in zunehmendem Maße der Industrie.

Daß politische Erwägungen bei dem Area Redevelopment Act eine beträchtliche Rolle gespielt haben, geht schon daraus hervor, daß die Bezeichnung als Notstandsgebiete vermieden wurde. Senatoren und Abgeordnete sind zwar nur zu gewillt, die Hilfeleistungen für die von ihnen vertretenen Gemeinden in Anspruch zu nehmen, lehnen es aber strikt ab, das Vorhandensein eines Notstandes zu konzedieren. Politisch begründet sind auch die in dem Gesetz enthaltenen Klauseln des Kongresses, daß die Zuweisungen von Anleihen nach Möglichkeit auf alle Staaten verteilt werden sollen, damit sich die Gesetzgeber den Vorwurf ihrer Wähler ersparen können, daß ihr Gebiet nicht berücksichtigt wurde. Die Instruktionen gehen sogar so weit, daß, wenn in einem Staat normalerweise keine Gemeinde qualifiziert ist, als Notstandsgebiet anerkannt zu werden, die Bundesregierung von sich aus eine oder mehrere Gemeinden auswählen kann, wenn diese bedürftiger sind als andere Gemeinden in demselben Staat. Wie dem auch sei, unter den gegebenen Umständen wird der Umfang der von der Area Redevelopment Administration gewährten Hilfeleistungen stark erweitert werden müssen, wenn de facto eine sichtbare Abnahme des Notstandes in den 933 Gebieten chronischer Erwerbslosigkeit oder Unterbeschäftigung in Erscheinung treten soll.